Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 5

Artikel: Rechnung nach berühmten Mustern
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-470129

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mussolinis Rechtfertigung

Weiss nicht, warum die ganze Welt
So wild und wütend mich umbellt;

Ich bin — dass ihr es einmal wisst —
Ich bin der grösste Pazifist:

Ich demonstrier' in Afrika,
Dass Krieg ein Blödsinn ist, haha!

Bin überzeugt, auf diese Weis'
Krieg ich den nächsten Nobelpreis. —

Und jetzo resümieren wir:
Wie steh' ich da, und wie steht ihr?!

Stichling

Der S.B.B. zur gefl. Kenntnis

Tagblatt Zürich

> **Zu kaufen gesucht**
> eine guterhaltene **elektrische Eisenbahn**
> gegen b a r.
> Adresse im Tagblattbureau.

Hoffentlich erfasst die Direktion der S.B.B. die günstige Gelegenheit.

Für das besorgte Volk:
Ed. Hu

Der alte Gaul

Auf des Asphalts glattem Spiegel
Stand gebückt ein alter Gaul.
Lose hingen ihm die Zügel
Um das ausgefranste Maul.

Und er dachte jener Jahre,
Da sein Lauf noch wie ein Flug
Und er statt der Kistenware
Eine schöne Herrin trug.

Ihrem sanften Schenkeldrucke
Hat gefolgt er allenfalls.
Heute rinnt die dicke Spucke
Ihm aus dem verdickten Hals.

Von genoss'ner Tage Reise
Träumend, kratzt erregt den Stein
Mit dem Huf er, wiehert leise,
Schliesst die Augen und schläft ein.

Haberstroh

Rechnung nach berühmten Mustern

Ein Gastwirt im Appenzellerland verlor einmal einen Prozess und erhielt dann obendrein von seinem Advokaten noch eine ellenlange, kostspielig detaillierte Rechnung. Als bald darauf einmal sechs Juristen bei diesem Wirt das Nachtmahl einnahmen, bot sich ihm eine gute Gelegenheit, sich zu rächen. Nach Beendigung des Mahles präsentierte der Wirt den Herren eine Rechnung, die sich neben jeder Advokaten-Rechnung sehen lassen darf. Sie lautete:

Vorbereitungen zum Mahle	Fr. 3.—
Studium der Speisekarte	6.—
Zwei Audienzen mit der Knoblauchfrau	2.—
Entwurf eines Speisezettels	1.—
Endgültige Abfassung des Speisezettels	2.—
Abnutzung des Bleistiftes	—.20
Für Tinte, Feder und Papier	1.—
Für das Auftragen der Suppe	1.—
Für das Blasen derselben	—.50
Eine Fliege aus der Suppe gefischt	—.50
Für den Schnittlauch zur Suppe	—.50
Für die Suppe selbst, 6 Portionen	12.—
Dem Kellner für sein Wedeln mit dem Frack	1.—
Zwei Gänge zur Köchin, Besprechungen	2.—
Fleisch und Gemüse, 6 Portionen	28.—
Für gewünschten guten Appetit	—.50
Für die Gläser Wasser	—.75
Zehn Gänge in den Keller	10.—
Für das liebenswürdige Benehmen der Dienerschaft	2.—
Für Streichhölzer	—.50
Für Zahnstocher	1.—
Für Wein und Zigarren	33.—
Für das Verlesen des Nachtisches	—.50
Für das Auftragen des Nachtisches	1.—
Für den Nachtisch selbst	10.—
Für die Sättigung	—.50
Für die Abnutzung des Tischgerätes	6.—
Für das Herunterlassen der Vorhänge	2.—
Benutzung der Aborte (für 5 Herren)	2.50
Für Salz und Pfeffer	1.—
Für das Abtischen	3.—
Für das Ausstellen dieser Rechnung	2.—
Für die Kontrolle derselben	—.50
Für das Erstaunen ob dieser Rechnung	2.—
Für das Quittieren der Rechnung	—.50
Stempelgebühr	—.20
Garderobe	6.—
Für die Verabschiedung	5.—
	Fr. 151.15
Trinkgeld 20 %	27.95
	Fr. 179.10
Gegen Barzahlung 10 % Skonto	17.91
Total	Fr. 161.19

Landwehr W.K.

Oberleutnant: «Mache Si e bessere Gwehrgriff Meria, dasch doch gar nit! E bitz schnäller.»

Füsilier Meria: «Herr Oberlitnant, es goht nit schnäller, i muess halt mit em Karscht en Umwäg mache um mi Buch!»

Palhag